

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin, sehr geehrte Damen und Herren,

heute liegt ein gemeinsamer Antrag aller Fraktionen zur Schulentwicklungsplanung zur Abstimmung vor. So ist die Zustimmung recht wahrscheinlich und dennoch ist es mir wichtig, an dieser Stelle auf einen gelungenen Prozess aufmerksam zu machen.

Bereits im Sommer 2013 haben wir im Ausschuss für Schule und Sport einen Beschluss gefasst, ein externes Unternehmen zu beauftragen, den Status zu erheben und mögliche Szenarien zu entwickeln unter Einbeziehung aller Beteiligten: Schulleitungen, Personalratsvorsitzenden, Elternbeiräten, Schülersprecher, Verwaltung und Politik. Dieses Vorgehen hat sich gelohnt.

Die Ergebnisse wurden uns im Sommer 2014 vorgelegt und intensiv diskutiert.

Die Schulen waren somit immer in diesen Prozess einbezogen und sind sich näher gekommen. Ich hoffe, diese Bereitschaft zur Kooperation wird sich in der Zukunft fortsetzen und es gelingt, die Übergänge für Schüler angenehmer und durchlässiger zu gestalten.

Die Fraktionen haben die Ergebnisse mit in ihre Fraktionsklausuren genommen dort diskutiert und ihre Ergebnisse teilweise auch über die Presse öffentlich gemacht.

In einer intensiven Diskussionsrunde mit allen Fraktionen haben wir dann zu einem Kompromiss gefunden, den alle Fraktionen mittragen können. Der Wille, in dieser Frage zu einem gemeinsamen Ergebnis zu kommen, war bei allen Beteiligten deutlich und dafür möchte ich mich bedanken.

Es ist aus meiner Sicht wichtig, diese weitreichende Zukunftsplanung für unsere weiterführenden Schulen auf eine solide und breite Mehrheit zu stellen. So gibt es eine zuverlässige Planungssicherheit für die Schulen, die zukünftigen Schüler und deren Eltern.

Mit dem vorliegenden Antrag haben wir:

- ein ausgewogenes Angebot an Gemeinschaftsschulen und Gymnasien für alle Stadtteile
- mit dem Fahrrad bzw. öffentlichen Nahverkehrsmitteln sind aus allen Stadtteilen i.d.R. zwei bis drei Schulen beider Schulformen erreichbar und bieten somit
- ausreichend Wahlmöglichkeiten.
- eine ökonomische Lösung, da nur an zwei Standorten gebaut wird
- die Möglichkeit, Schule modern und nach den heutigen und zukünftigen Ansprüchen zu gestalten

Die Kollegien der HES, der Gem. Oss und des LMG haben nun die Möglichkeit, sich aktiv in die Gestaltung ihrer neuen Schule einzubringen. Das ist ein echter Standortvorteil!

Die betroffenen Schulen, allen voran die HES haben die Politik gebeten, rasch zu entscheiden, damit sie für den Schuljahreswechsel 2015 planen können.

Diesem Wunsch sind wir nachgekommen und haben im Ausschuss für Schule und Sport diesem Antrag mit einer kleinen Änderung (spätestens zum Schuljahr) bereits einstimmig zugestimmt. Daher bitte ich Sie, auch hier in der Stadtvertretung diesem gemeinsamen Antrag Ihre Zustimmung zu geben.

Das wäre ein tolles Weihnachtsgeschenk für die Schulen, die Schüler und deren Eltern und für die Stadt Norderstedt.